

Weg ins Glück

Und wieder einmal,
So denk' ich mir
Sitz ich da
Auf dem Boden,
Am Rand der Schlucht
Die Klinge in der Hand
Und ich setz' wieder an
Zieh' sie durch meinen Arm
Alte Narben, neue Schnitte
Das Blut fließt nicht mehr,
Es tröpfelt,
Denn schon vor so langer Zeit
Hat mein Herz aufgehört zu schlagen
Völlig taub
Fühl' nichts mehr
Mach' ich noch einen Schnitt
Aber dieser geht zu tief
Erlöst mich von meinem irdischen Leiden
Gibt mich hinab
In die Fänge der Hölle...

©

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)